

Antwort zur Anfrage

Nr. AF/0089/2015

Beratung im **Stadtrat** am **24.07.2015**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der BIZ-Ratsfraktion: Umorganisation der Koblenz-Touristik

Antwort: Der Personalbedarf der Koblenz-Touristik orientiert sich an den ihr übertragenen Aufgaben sowie den Möglichkeiten und Potenzialen zur Generierung von eigenen Umsatzerlösen.

Frage 1-4: Personen / Vollzeitstellenäquivalent Stellenplan gegenüber tatsächlicher Beschäftigung 2008 – 2014:

Jahr	Stellensoll	Kopfzahl -Ist-*	davon Azubis	Ist- Vollzeitäquivalente -Ist-*	Umsatzerlöse in Mio. €
2008	47	-	-	-	-
2010	47	53	10	51,04	1.637
2012	46	62	6	59,45	2.786
2014	52,3	63	10	59,53	4.356

Die entsprechenden Personaldaten der tatsächlichen Beschäftigung sind aufgrund des damaligen Systemwechsels erst ab 2009 verfügbar, da infolge der Doppikeinführung auch die Personalsoftware ausgetauscht werden musste.

Für 2008 werden daher lediglich die Vollzeitstellenäquivalente der Soll-Stellen aus dem damaligen Stellenplan beziffert. Im EB 83 fielen zuletzt im Rahmen des Stellenplanes 2012 zum 31.12.2011 die 3,0 VZÄ (für die BUGA befristet eingerichtete Vollzeitstellen) weg (= 83/042, 83/043, 83/044). Dagegen wurden im Nachtragshaushalt 2012 5,0 Stellen (Mehrbedarf Romanticum, Hafenanlagen / Liegegebühren Hotelschiffe, steigende Anzahl von Gästeführungen und Gruppentagesprogrammen, neue Veranstaltungsformate wie "Koblenzer Gartenkultur", "Koblenzer Sommerfest") sowie im Nachtragsstellenplan 2014 1,3 Vollzeitstellenäquivalente (Mehrbedarf neue TI Konrad-Adenauer-Ufer sowie infolge der Betriebsprüfung / Pflicht zur Führung von 6x BGA sowie 1x hoheitlich) eingerichtet.

Frage 5: Wie viele Vollzeitstellenäquivalente wurden in Folge des Eckwertebeschlusses seit 2012 bei dem Eigenbetrieb Koblenz Touristik eingespart?

Die o. a. Tabelle weist diese Information aus. Das Aufgabenspektrum der Koblenz-Touristik hat sich nachweislich seit der Bundesgartenschau und der Fertigstellung des Kulturgebäudes deutlich erweitert. Die von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eigengenerierten Umsatzerlöse sind gleichzeitig von 1.637 Mio. € im Jahre 2010 auf 4.356 Mio. € im Jahre 2014 gestiegen. Dies bedeutet ein signifikant erhöhter pro Kopf Umsatz pro Mitarbeiter. Das vorläufige Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2014 liegt bei + 264.310 €